

Betrunkener Fahrradfahrer stürzt an Ampel

■ **Brakel (nw).** Bei dem Versuch den Knopf für die Fußgängerampel an der Lichtzeichenanlage auf der Bökendorfer Straße in Brakel zu betätigen, kam ein 56-jähriger Fahrradfahrer zu Fall. Hierbei verletzte er sich so schwer, dass er ins nächste Krankenhaus eingeliefert werden musste, berichtet die Polizei. Da der 56-Jährige unter Alkoholeinfluss stand, wurde ihm eine Blutprobe entnommen.

Einbruch in Schuhgeschäft

■ **Brakel (nw).** Bislang unbekannte Täter drangen in der Nacht von Freitag auf Samstag in einen Schuhfachmarkt an der Warburger Straße in Brakel ein. Sie verschafften sich gewaltsam Zugang zu den Auslagen und entwendeten Sportschuhe und Rucksäcke, berichtet die Polizei. Insgesamt entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 2.250 Euro. Die Polizei in Höxter bittet um Hinweise zu Beobachtungen, die mit diesem Einbruch in Verbindung stehen könnten, Tel. (05271) 9620.

Rosenkranzbeten in Herste

■ **Herste (nw).** Das Leitungsteam der Katholischen Frauengemeinschaft Herste lädt zu einer Rosenkranzandacht am Freitag, 7. Oktober, ein. Beginn ist um 18 Uhr in der St. Urbanus Kirche in Herste. Alle Mitglieder sowie Interessierten sind dazu eingeladen.

Umbau „Alte Waage“ ist Thema im Ausschuss

■ **Brakel (nw).** Der Bauausschuss der Stadt Brakel tritt am Mittwoch, 5. Oktober, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Der Ausschuss tagt ab 18 Uhr im Sitzungssaal der „Alte Waage“ (Am Markt 4 a in Brakel). In der öffentlichen Sitzung berät der Bauausschuss über die Fortsetzung des integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für den Historischen Stadtkern Brakel, die Mitglieder erhalten in der Sitzung einen Zwischenbericht. Auch der Umbau der „Alten Waage“ und des Hauses „Am Markt 6a“ zu

einer barrierefreien Verwaltungsnebenstelle werden thematisiert.

Unter Auswertung der Einwohnerversammlung wird der Bauausschuss im Hinblick auf den Straßenausbaubereich im „Sepkerweg“ einen Beschluss fassen. Auch über die Erneuerung des Parkplatzes am Hallenbad und eine Bauvoranfrage zur Errichtung einer weiteren Lagerhalle im Außenbereich von Bellersen wird beraten. Zuhörer sind zum öffentlichen Teil der Sitzung des Brakeler Bauausschusses willkommen.

Kostenloses WLAN für zwei weitere Ortschaften

Neu: Die Beste-Stadtwerke bieten freien Internetzugang in Dringenberg und Neuenheerse

■ **Dringenberg/Neuenheerse (nw).** Frei zugängliche WLAN-Netze erfreuen sich großer Beliebtheit und werden von vielen Bürgern an öffentlichen Orten gewünscht. Nachdem schon in der Bad Driburg Innenstadt flächendeckend WLAN-Hotspots eingerichtet wurden, geht es nun in den Ortschaften Dringenberg und Neuenheerse weiter. Zusammen mit den Stadtwerken Bad Driburg haben die Beste-Stadtwerke in den Ortschaften insgesamt acht freie WLAN-Netze eingerichtet.

In Dringenberg befinden sich diese am Sportplatz, am Feuerwehrgerätehaus, der Grundschule und am Salon Heising an der Burgstraße. Die Standorte in Neuenheerse sind am Schwimmbad, am Sportplatz, am Gasthaus Sievers sowie an der Nethedalle. Markiert werden die Hotspots

durch blaue Hinweisschilder mit der Aufschrift „Beste-Stadtwerke – Freies WLAN“.

Die Nutzung der WLAN-Netze ist ganz einfach, Bürger können, nachdem sie das WLAN-Netz „Beste-Stadtwerke“ ausgewählt und die allgemeinen Nutzungsbedingungen akzeptiert haben, im Internet surfen. Die WLAN-Router wurden in Straßenlaternen oder direkt an Gebäuden installiert und Antennen sorgen für die Breitbandversorgung über LTE.

„Getreu unserem Motto ‚Aus der Region – für die Region‘ ist es uns als kommunales Unternehmen im Kreis Höxter wichtig, den Menschen vor Ort einen Mehrwert zu bieten.“

Der kontinuierliche Ausbau freier WLAN-Netze im gesamten Kreisgebiet verbessert die Infrastruktur und trägt zur Attraktivität moderner Ortschaften bei“, berichtet Geschäftsführer Rainer Suhr und ergänzt, dass ebenfalls in Steinheim, Nieheim, Marienmünster, Willebadessen, Beverungen und Borgentreich Hotspots eingerichtet wurden. So bestehen schon mehr als 40 freie WLAN-Netze und es werden noch weitere folgen.

Die Nähe zu den Menschen vor Ort zeigen die Beste-Stadtwerke auch in der Woche von Montag, 10. bis Freitag, 14. Oktober, in Dringenberg. Im Historischen Rathaus berät der lokale Energieversorger täglich von 14 bis 18 Uhr und am Donnerstag bis 20 Uhr rund um die Energieversorgung.



Hotspot: In Dringenberg und Neuenheerse gibt es freies WLAN. FOTO: BESTE STADTWERKE

Service und Hilfsbereitschaft

Gastliches Landleben (12): Das Alb-Rock-Café mitten in der Natur nahe der Bundesstraße 252 ist am Wochenende nicht nur für Biker geöffnet. Betreiber Rainer Ewers hat sich damit einen Herzenswunsch erfüllt



300 Plätze draußen: Auf dem Hof des Gutes parken die Motorräder, nebenan sitzen die Fahrer. FOTO: PRIVAT



60 Plätze drinnen: Ein Blick in den ehemaligen Pferdestall, der heute das Café beherbergt.



Deutschlandkarte: Mit Fähnchen, auf die sie die Motorradmarke schreiben, können sich die Gäste verewigen.



Gelernter Konditor und Bäcker: Rainer Ewers hinterm Tresen, wo er den individuellen Service und das Persönliche im Umgang mit den Gästen pflegt. FOTOS (3): SIMONE FLÖRKE

Von Simone Flörke

■ **Brakel.** Es ist ein geschichtsträchtiger Boden, auf dem Rainer Ewers vor gut zwölf Jahren das Alb-Rock-Café eröffnet hat. Die Geschichte von Gut Albrock im Drei-Städte-Eck zwischen Brakel, Steinheim und Bad Driburg lässt sich bis 1127 zurückverfolgen, die Gebäude stammen von 1830, berichtet der 57-Jährige. Auch den Namen gab es schon lange. „Wir mussten nur noch einen Bindestrich hinzufügen.“ Das Alb-Rock-Café, der rustikale Bikertreff auf dem Gutshof, öffnete im Mai 2004 seine Pforten. Und hat sich laut dem gelernten Bäcker und Konditor, der sich damit einen Herzenswunsch erfüllt hat, zum Treffpunkt nicht nur für Motorradfahrer aus ganz Deutschland und angrenzenden Ländern entwickelt.

80 bis 85 Prozent der Gäste kommen auf motorisierten Zweirädern. Und die schätzen den individuellen Service und die Hilfsbereitschaft des Teams um den ebenfalls motorradbegeisterten Gastgeber, der unter der Woche als Betreuer im Kinderhaus in Nieheim arbeitet und am Wochenende das

Alb-Rock-Café öffnet. „Der Gast kann das Fahrrad mit ins Café nehmen. Wir haben eine E-Bike-Ladestation, bieten einen Abschleppservice für Motorräder: Im Umkreis von 50 Kilometern werden die Fahrer bei einer Panne kostenlos nach Hause gebracht.“

Auch ein Handtuch zum Trocknen nach einer nassen Anreise, Werkzeug oder aufgeladene Batterien hat Ewers für die Zweiradfreunde bereitliegen. Einmal reiste eine Batterie mit einem Motorradfahrer an die Küste. Kaum war sie wieder da, benötigte ein Biker aus den Niederlanden die Starthilfe. „Als Dankeschön kam er dann mit 30 Bikern zum Essen hierher“, erinnert sich Ewers schmunzelnd. „Es sind manchmal Kleinigkeiten, die es ausmachen. Aber so ticken wir.“ Es mache „unglaublich Laune, wenn der Gast das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht bekommt“, sagt er.

Genau wie bei der Bedienung am Liegestuhl, mit der Decke, wenn’s draußen kühl wird („Beine hochlegen ist ausdrücklich erlaubt“) oder dem Verpflegungsservice für Kutschenteams: Zwei- und Vierbeiner können sich vor

dem Haupthaus, in dem Rainer Ewers mit seiner Susanne lebt, stärken. Mit Stroh und Wasser, aber auch mit Frühstück und Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

Letztere sind selbst gebacken von dem gelernten Konditor. Spezialität: „Schwarzwälder – aber ohne Alkohol. Das mische ich mit Säften“, erklärt er. Und: „Wir haben vielleicht nicht 15 Torten zur Auswahl, dafür aber nur frischgebackene.“ Überhaupt lege er

Infos

- ◆ Öffnungszeiten samstags von 12 bis 18 Uhr, sonntags und feiertags von 10 bis 18 Uhr.
- ◆ Geöffnet während der Sommersaison bis Ende Oktober.
- ◆ Danach wird abhängig vom Wetter von Woche zu Woche entschieden (Facebook), ob samstags oder sonntags oder an beiden Tagen geöffnet wird.
- ◆ Regel: Wenn das Tor zum Gutshof offen ist, ist auch geöffnet. (sf)

ein Augenmerk auf regionale Produkte von Bio-Eiern über Fleisch bis hin zum Gemüse aus dem Garten. Und auf Saisonales wie Zucchini, Spargel oder Erdbeeren. Deftige Spezialität: „Stramme Mäxe in allen Variationen.“

Anfangen hat alles ohne Strom und fließend Wasser, erinnert sich Rainer Ewers. 2002 erhielt er vom Grafen Asseburg den Anruf, ob er noch Interesse habe, den Gutshof zu übernehmen. „Ich hatte zehn Jahre lang vorher Klinken geputzt, wollte einen Treff für Motorradfahrer aufbauen.“ 14 Tage lang campten sie auf dem verwilderten Hof, schauten sich um – und sagten zu. „Im Dezember 2002 sind wir eingezogen. Es gab grob Strom, gewaschen haben wir uns am Brunnen.“ Eineinhalb Jahre bauten sie um, im Mai 2004 war Eröffnung. Mit dem Café im Alten Pferdestall.

Er selbst fuhr mit dem Motorrad zu anderen Treffs, warb für das Alb-Rock-Café. Viele seiner Gäste kennt Ewers mittlerweile persönlich. „Wenn jemand sonntags zum Frühstück kommt, weiß ich bei vielen, ob sie den Kaffee schwarz oder mit Milch mögen, wel-

che Motorradmarke sie fahren, woher sie kommen.“ An einer großen Landkarte im Café können sich die Gäste mit Fähnchen an ihrem Herkunftsort verewigen. Rainer Ewers schmunzelt: „Dass alles so einschlägt, hatte ich nicht erwartet. Und es ist noch kein Ende in Sicht.“ Zum Saisonabschluss plant er nun einen Biker-Gottesdienst.

Bisher erschienen:

- ◆ 20. Juli: Fisch und Mehr, Beverungen
- ◆ 27. Juli: Landgasthaus Kirchhoff, Amelunxen
- ◆ 3. August: Bauernburg, Ottenhausen
- ◆ 10. August: Erlenhof, Herstelle
- ◆ 17. August: Café im alten Kuhstall, Meinbrenen
- ◆ 24. August: Eulenkrug, Fürstenberg und Meinbrenen.
- ◆ 31. August: Café Hammerhof, Scherfede.
- ◆ 6. September: Landhaus Steinkrug, Boffzen
- ◆ 14. September: Lips Hof, Hagedorn
- ◆ 21. September: Musikafé Zur Tenne, Warburg.
- ◆ 28. September: Bauernstube Schenken-Küche, Ovenhausen.

Besichtigung der Tagesstätte der Wohnhilfe Brakel

■ **Brakel/Kreis Höxter (nw).** Im Rahmen seiner Begleitung ehrenamtlicher rechtlicher Betreuer und Bevollmächtigter bietet der Sozialdienst katholischer Frauen Warburg (SKF) am Freitag, 7. Oktober, um 13 Uhr die Besichtigung der Tagesstätte der Wohnhilfe in Brakel an. Treffpunkt ist der lokale Energieversorger täglich von 14 bis 18 Uhr und am Donnerstag bis 20 Uhr rund um die Energieversorgung.

Die Tagesstätte der Wohnhilfe in Brakel ist eine Ein-

richtung für psychisch kranke Erwachsene, die keine Werkstatt für behinderte Menschen besuchen können und die eine Tagesstruktur und eine sinnvolle Beschäftigung oder Freizeitgestaltung suchen. Nachdem sich die Tagesstätte viele Jahre lang in Höxter befand, siedelte sie Ende 2015 nach Brakel in größere und barrierefreie Räume um.

Die Leiterin Krimhild Weitner wird den Interessier-

ten die neuen Räumlichkeiten zeigen und das dortige Angebot vorstellen.

Eingeladen sind ehrenamtliche rechtliche Betreuer, Personen, die sich durch eine Vollmacht engagieren sowie alle Interessierten.

Wie bei allen Fortbildungsveranstaltungen des Sozialdienstes katholischer Frauen Warburg werden die Teilnehmer Gelegenheit haben, mit der Einrichtungsleiterin ins Ge-

spräch zu kommen. Sie können auch Fragen zur täglichen Praxis in der Tagesstätte stellen.

Der Sozialdienst katholischer Frauen bittet um Anmeldung unter Tel. (05641) 7478280 oder per E-Mail an info@skf-warburg.de.

Der Sozialdienst katholischer Frauen Warburg bietet als anerkannter Betreuungsverein Beratung, Fortbildung und Unterstützung für ehren-

amtliche Betreuer und bevollmächtigte Personen. Die beiden Fachkräfte des Vereins, Claudia Stuhldreier-Müller und Gerburg Wiemers, sind dienstags und freitags jeweils zwischen 9 und 12 Uhr unter der genannten Telefonnummer zu erreichen.

Menschen, die sich für die Betreuungsarbeit interessieren und sich informieren möchten, können sich ebenfalls dort melden.